

NEUES AUS DEN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN 2019

AVRILLÉ – OLKUSZ – YARM ON TEES

AVRILLÉ

JANUAR

Beim Neujahrstreffen des Arbeitskreises am 25.1. wurde anhand eines sehr gelungenen Films Rückschau gehalten auf die Bürgerfahrt nach Avrillé in 2019 und das dortige Fest. Im Mittelpunkt des Abends standen dann die Planungen zu den Feierlichkeiten in Schwalbach zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft im September 2019. Die Anwesenden waren sich einig, dass in Zeiten zunehmender Europafeindlichkeit und anwachsendem Nationalismus die Begegnung und Freundschaft mit unseren französischen Nachbarn von größter Bedeutung ist für eine friedliche und gutnachbarliche Zukunft. Monika Beck dankte allen, besonders dem Kernteam: der zweiten Vorsitzenden Sabine Neumann-Paul (u.a. für den Weihnachtsmarktstand verantwortlich), Margot Comes (Kulturprogramm), Dr. Bernhard Jünemann (Film), Erich Stichel (Homepage), Dr. Wolfgang Küper (Presse und Protokoll).

APRIL

Am 3.4. sprach Dr. Wolfgang Metternich über Picassos Werk Guernica. Der Referent erläuterte anschaulich den historischen Hintergrund des Spanischen Bürgerkrieges mit der Bombardierung der Zivilbevölkerung Guernicas und die Bedeutung des großformatigen Bildes in seiner pazifistischen Gesamtaussage.

MAI

Am 9.5. nahm der Architekt Dieter M. Kunze das Publikum mit auf einen Streifzug



Marcel Adam beim Chansonabend des Städtepartnerschaftsjubiläums (Foto: Rolf Bär)

durch die Geschichte der europäischen Gartenkultur, ausgehend von den italienischen Renaissance-Gärten und -Villen in der Toskana über die französischen Barockgärten bis zu den englischen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts.

JUNI

Henri Quatre – der ‚gute König‘ war Thema des Vortragsabends von Dr. Brigitte Dörrlamm am 19.6. Der Abend begann mit einer Vorführung der Gruppe „Historischer Tanz“, die in historischen Kostümen Tänze aus der Zeit der Renaissance zeigte und so auf die Thematik einstimmte. Kenntnisreich referierte Dr. Dörrlamm über das Leben und Wirken des guten Königs Heinrich, der trotz einer nicht allzu langen Regierungszeit und eines gewaltsamen Todes eine so nachhaltig positive Erinnerung bei unseren französischen Nachbarn wegen seiner klugen Politik und seiner großen Volksnähe hinterlassen hat.

AUGUST

Am 24.8. fand die diesjährige Tagesfahrt nach Riquewihir statt, einem der schönsten Dörfer

des Elsass. Nach einem sehr informativen Stadtrundgang und einer Mittagspause fanden sich die Reisenden zu einer Führung mit Weinprobe im „Maison Zimmer“ ein. Bei der Verkostung eines Cremant, eines Rieslings, eines Pinot Gris und eines Gewürztraminers war für jeden Geschmack etwas dabei.

Am 29.8. hielt Dorothée Grütering einen Vortrag über den belgischen Autor Georges Simenon, der als Vorreiter des modernen Kriminalromans gilt und auf den sich später viele renommierte Autoren dieses Genre bezogen. Im Mittelpunkt stand der Protagonist seiner Romane, Kommissar Maigret, der in mancher Hinsicht biografische Züge des Autors trägt.

SEPTEMBER

Der Höhepunkt des Jahres waren die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft. Zusammen mit rund 80 Gästen aus Avrillé und Olkusz feierten nicht nur die Mitglieder der beiden Arbeitskreise, sondern auch viele Bürger der Stadt Schwalbach diesen Geburtstag. Bei einem umfangreichen und vielseitigen Programm zeigte sich das große Interesse der Teilnehmer an der Freundschaft zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern Europas: Besuche der EZB, der Organisation Pulse of Europe, der ASO, Gesellschaft zur Förderung des Radsports, der Flüchtlingsunterkunft in Schwalbach, verschiedene politische Diskussionen über die Zukunft Europas, ein gemeinsamer Gottesdienst, ein Chansonabend mit dem deutsch-französischen Marcel Adam-Trio und ein Magistratsempfang. Auch das Interkulturelle Marktplatzfest mit Frankreich im Mittelpunkt erfreute sich vieler Besucher. Zum Thema „Eleonore von Aquitanien“ referierte der Historiker Matthias Hofmann am 18.9. Spannend stellte er dem Publikum die

Mutter von Richard Löwenherz vor, eine für das Hochmittelalter außergewöhnliche Frau von großer Bildung und ausgeprägtem politischen Machtbewusstsein.

OKTOBER

Zum Thema „Essen und Trinken in Frankreich“ konnten am Donnerstag, 17.10., zwei kundige Referenten gewonnen werden: die Leiterin der Kulturkreis GmbH, Anke Kracke, und ihr Mann, Dr. Berthold Kracke. Die kulinarische Reise führte ins Elsass und ins Burgund, zwei für ihre Weine und Spezialitäten bekannte und berühmte Regionen unseres Nachbarlandes. Die Zuhörer erfuhren viel Interessantes über die Küche und den Wein – nicht nur theoretisch, es wurden auch einige Köstlichkeiten angeboten – sie bekamen auch einen kurzen Abriss über die wechselvolle Geschichte dieser beiden Regionen.

NOVEMBER

Auch in diesem Jahr traf der Käse- und Weinabend des Arbeitskreises Avrillé auf reges Interesse. In großer Runde genossen am 22.11. die Anwesenden hervorragenden Käse und Wein aus dem Elsass, den Corbières und Bordeaux.

DEZEMBER

Viele Besucher fanden sich am 7.12. beim Weihnachtsmarkt am Stand des Arbeitskreises Avrillé ein, um den Weißen Glühwein und die von Mitgliedern des AK hergestellten köstlichen Quiches zu genießen. Zum wiederholten Mal wurde der Stand als einer der schönsten prämiert.

Die Jugendorckband „Leon for Murs“ folgte einer Einladung aus Avrillé und spielte dort am 14.12. Seitens Avrillé wurde der Wunsch geäußert, diese musikalische Ver-

bindung auszubauen und eine französische Jugendband zum Rockwettbewerb nach Schwalbach in 2020 zu schicken.

Ausblick auf 2020

- Bürgerfahrt nach Avrillé: 28.5.–1.6.2020
- Jeden 1. Dienstag im Monat: Französischer Stammtisch.

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959
Homepage des AK Avrillé:
www.freunde-avrille.eu

*Monika Beck / Dr. Wolfgang Küper für den
AK Avrillé*

OLKUSZ

Städtepartnerschaftsfeier mit Avrillé – Skulpturenwanderung – Rhön-Ausflug

Das 40-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum mit Avrillé wurde groß gefeiert. Dank der Unterstützung durch die Europäische Union beteiligten sich Franzosen, Polen und Deutsche gemeinsam an den Vorträgen, dem Magistratsempfang, dem Interkulturellen Fest und dem Städtepartnerschaftsabend. Siehe dazu den Bericht des Arbeitskreises Avrillé. Für unsere Freundinnen und Freunde aus Olkusz organisierten wir noch zusätzliche Programmpunkte, jeder für sich ein Höhepunkt.

Es gehört schon zur Tradition unserer Begegnung, dass wir uns am ersten gemeinsamen Abend im Gimbacher Hof zum „Schinderhannes-Buffer“ treffen. Krönung des unterhaltsamen Abends war der Überraschungsgast, Christian Gorgosch vom Städtepartnerschaftsverein Liederbach, der uns mit polnischen und deutschen Liedern unterhielt und uns zum Singen animierte. Essen, Musik und Gesang verbindet eben immer.

Am Vormittag waren die Jugendlichen zu Gast in der Albert-Einstein-Schule und danach mit dem Jugendbildungsreferenten der Stadt Schwalbach, Achim Lürtzener, auf Besichtigungstour in Frankfurt. Die Erwachsenen begannen am Wald-



Die Olkuzer Jugend-Tanzgruppe in ihren historischen Kostümen war eine Augenweide beim gemeinsamen Gottesdienst in St. Pankratius (Foto: Rolf Bär)

friedhof die „Skulpturenwanderung“. Kenntnisreich erläuterte die Kunsthistorikerin Esther Walldorf die Schwalbacher Skulpturen: die Stelen am Waldfriedhof, die Sitzende Frau, die El Lissitzky-Allee, die Große Frau und den Schwalbacher Reiter.

Am Montag verabschiedeten sich die Gruppen. Nach der Europahymne ging es mit dem Olkuzer Bus nach Thüringen. Besichtigt wurde das „Haus auf der Grenze/Gedenkstätte Point Alpha“ in Geisa. Günter Pabst erinnerte an den Fall der Mauer vor dreißig Jahren und an den Kampf der Solidarność in Polen, der dazu wichtige Voraussetzungen schaffte. Den Abschluss bildete der Besuch der Kunststation Kleinsassen/Rhön, die ein Pole mitbegründet hatte.

19. Polnisches Kaleidoskop

Wie auch in den Vorjahren ist es uns wieder gelungen, interessante Veranstaltungen nach Schwalbach zu holen. Dr. Andrzej Kaluza beleuchtete die „nachbarschaftlichen Beziehungen der Polen jenseits der großen Politik“ und Dr. Uwe Arndt erinnerte an die Bedeutung der Solidarność beim Fall der Mauer vor 30 Jahren. Wir zeigten den national und international ausgezeichneten Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi „Wir sind Juden aus Breslau – Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933“ und den Film des polnischen Regisseurs Pawel Pawlikowski „Cold War – Der Breitengrad der Liebe“.

Mit unseren Kooperationspartnern, dem Förderkreis Hofheimer Städtepartnerschaften und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis, konnten wir im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit die junge, aufstrebende polnische Band „Zagan Acoustic“ für ein Konzert gewinnen. Sie begeisterte mit ihren Eigenkompositionen rund um Klezmer, Jazz, Folk und Tango. Ein weiterer Höhepunkt war die Ausstellung des Deutschen Polen-Instituts „Lebenspfade/Ścieżki Życia – Polnische Spuren in RheinMain“. Zur Finissage spielten, im Beisein von Generalkonsul Jakob Wawrzyniak, Witold Rek und Burkard Kunkel. Die Fotoschau über unsere Studienfahrt von Petra und Horst Rauer „Vom Meer bis zum Gebirge“ bildete den Abschluss der über Schwalbach hinaus bekannten Veranstaltungsreihe.

Rockwettbewerb

Eine wichtige Rolle in der Städtepartnerschaftsarbeit sind die Besuche von Gastbands sowohl beim Schwalbacher Rockwettbewerb als auch beim Rockwettbewerb in Olkusz. Organisiert vom Jugendbüro der Stadt Schwalbach und mit Unterstützung des Rockclub Schwalbach,

der Kulturkreis GmbH sowie des Olkuzer Kulturzentrums begegnen sich hier Jugendliche auf musikalischer Ebene. In diesem Jahr war der Schwalbacher Vorjahressieger „Past Reflection“ in Olkusz. Die Gruppe „The Roadtrip“, Gewinner in Olkusz, spielte im September in Schwalbach auf.

Kongress „Nachbarschaft in der Mitte Europas“

Die Kulturkreis GmbH mit dem AK Olkusz-Schwalbach ist Mitglied im Bundesverband der deutsch-polnischen Gesellschaften. Der diesjährige Kongress, an dem vier Arbeitskreismitglieder teilnahmen, fand in Homburg/Saar statt. Höhepunkte waren die „Władysław Bartoszewski-Ausstellung“, die Verleihung des Dialog-Preises an Dr. Anna Wolf-Powęska für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung und die Verabschiedung des Homburger Appells zur Unterstützung der Errichtung einer Erinnerungsstätte an die polnischen Opfer des Zweiten Weltkrieges in der Mitte Berlins und einem zusätzlichen Ort für Informationen, Lernen und Begegnungen.

Ausblick auf 2020

- Februar bis September: 20. Polnisches Kaleidoskop
- 22. August: Fahrradbasar
- September: Studienfahrt nach Masuren und Bürgerbegegnungen in Olkusz
- 5. Dezember: Weihnachtsmarkt

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959
E-Mail: pabst@gmx.eu
Homepage des AK Olkusz:
www.freunde-olkusz.eu

Günter Pabst für den AK Olkusz

YARM ON TEES

AK Yarm weitet den Blick



Die kleine Schwalbacher Bürgergruppe auf der Südenglandreise mit Besichtigung von Stonehenge (Foto: Hans Ames)

Der Arbeitskreis Yarm geht nun ins 25. Jahr – und muss sich neu ausrichten. Denn viele der Mitglieder, vor allem auf der englischen Seite, sind inzwischen hochbetagt. Deshalb lassen sich die wechselnden Besuche offiziell nicht mehr durchführen. Aber auf privater Ebene bleiben die Kontakte intensiv.

So weitet sich der Blick. Mit Fen Edge Villages, der englischen Partnerschaft von Schwalbachs französischer Partnerstadt Avrillé, wurde Kontakt aufgenommen. Eine Delegation aus England nahm mithin an den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Freundschaft zwischen Avrillé und Schwalbach teil, die Anfang September in Schwalbach mit großem Programm stattfanden. Verabredet wurde, den Kontakt mit Fen Edge Villages zu intensivieren.

Zum weiten Blick auf Großbritannien passte auch eine Reise, die im Juni nach Südengland führte. Zwölf Schwalbacher vom AK Yarm fügten sich in einer größeren Reisegruppe ein. Es ging nach Wiltshire, Devon, Somerset und Cornwall. Besucht wurde auch die Stadt Winchester. Der erste Höhepunkt war jedoch am zweiten Tag der

Besuch und die Besichtigung von Stonehenge, dem alten Steinkreis, von dem immer noch nicht geklärt ist, wozu er erbaut wurde. Danach ging es in den Landschaftspark von Stourhead. Eine Fahrt in das Dartmoor war ebenso interessant, jedoch wegen des Regens nicht zu einem längeren Spaziergang geeignet. „Wir hatten alles an Wetter, was England zu bieten hat“, berichtet Reiseteilnehmer Hans Ames, „Regen, Sonnenschein und sogar einmal Hagel.“ In Tintagel wurden die Ruinen der Burg besucht, in der König Artus angeblich geboren wurde. Danach ging es zu den Abteiruin von Glastonbury, die gut erhalten und sehr gepflegt sind.

Der nächste Höhepunkt war die Stadt Bristol mit der Blue-Glass-Manufaktur. Die Teilnehmer wurden ausgiebig über die Herstellung

des blauen Glases informiert und konnten in der Glasbläserei den Mitarbeitern über die Schulter schauen. Ein Rundgang durch die sehr lebendige Stadt mit Besuch des Hafenschlosses schloss sich an.

Am letzten Tag der Besichtigungen fuhr die Reisegruppe nach Bath, dem alten Bade- und Kurort der Römer. Dort sind noch die Badestuben, die Toiletten, die Schwimmbecken, die Umkleieräume und vieles mehr erhalten. Auch die Reihenhausbauten von John Wood wurden besichtigt, der die Häuser in geometrischen Figuren wie Halbmond, Kreis und Quadrat angelegt hatte.

„Eine sehr informative Reise“ lautete das Fazit von Hans Ames, „die zeigt, dass das Interesse der Schwalbacher an Großbritannien trotz der Brexit-Schmerzen groß ist und bleiben wird.“ Die Verbundenheit zeigte sich auch dadurch, dass die Schwalbacher Gruppe Janet und Cherry aus Yarm sowie die Familie Higman aus Chippenham trafen, die lange in Schwalbach gelebt hatte.

Das Kulturprogramm des AK Yarm umfasste 2019 zwei Filmabende nach Vorlagen von englischen Romanklassikern sowie zusammen mit dem AK Avrillé einen Vortrag über historische Gärten, den Dieter Kunze wie immer professionell gestaltete. Hinzu kamen zahlrei-

che Veranstaltungen der Deutsch-Britischen Gesellschaft Rhein-Main, die in Frankfurt stattfanden und zu denen die Schwalbacher Englandfreunde eingeladen waren.

Darüber hinaus unterstützte der AK Yarm finanziell eine Englandfahrt für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren zu Beginn der Sommerferien 2019. Damit erhielten Teilnehmer aus bildungsfernen Familien sowie junge Geflüchtete die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt – Südengland – zu erleben und ihre englischen Sprachkenntnisse auszuprobieren.

Ausblick auf 2020

Wie geht es nun weiter? Das Jahr 2020 wird zeigen, ob es gelingt, die Beziehungen zu England auf eine breitere Basis zu stellen und weiterhin europäische Freundschaften zu pflegen. Angesichts des bevorstehenden Brexit ist das umso wichtiger.

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959
E-Mail: bjuenemann@web.de
Homepage des AK Yarm:
www.freunde-yarm.eu

Dr. Bernhard Jünemann für den AK Yarm